

Perspektiven für den Pflegeberuf

Staatssekretärin Katrin Hechler überreicht Bewilligung für neues Projekt von „Arbeit und Bildung“

MARBURG/GIEBEN. Der Fachkräfteengpass in der Pflege nimmt seit Jahren zu. Offene Stellen bleiben unbesetzt, gleichzeitig steht ein erheblicher Teil der in der Pflege Beschäftigten kurz vor dem Ruhestand. Vor diesem Hintergrund startet in Marburg das neue Projekt „Perspektive Pflege“, das gezielt Menschen auf eine Ausbildung in der Pflege vorbereitet.

Die Grundlage für den Projektstart wurde kürzlich im Regierungspräsidium Gießen gelegt: Staatssekretärin Katrin Hechler überreichte dort im Beisein von Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich sowie von Roland Bieräugel und Anke Kinzelbach vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales und von Dr. Dirk Hannowsky von der WI-Bank das Bewilligungsdokument. Es er-



Die feierliche Übergabe des Bewilligungsdokuments für „Perspektive Pflege“ von Arbeit und Bildung fand im Regierungspräsidium Gießen statt mit Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich (von links), Staatssekretärin Katrin Hechler, Laura Gasse (Arbeit und Bildung), Dr. Dirk Hannowsky (WI-Bank).

FOTO: ARBEIT UND BILDUNG

möglicht den Start des Projekts im Januar in Marburg. Neben Arbeit und Bildung wurden die Anträge von vier weiteren Trägern aus Hessen bewilligt, die ihre Konzepte und Angebote vorstellten.

Für Arbeit und Bildung stellte Projektleiterin Laura Gasse das Konzept von „Perspektive Pflege“ vor. In ihrem Beitrag schilderte sie den Weg von der Planung bis zur Bewilligung des Projekts und veranschau-

lichte anhand persönlicher Geschichten und großformatiger Porträts die Hürden, vor denen viele Menschen vor dem Einstieg in Ausbildung oder Arbeit in Deutschland stehen. „Viele Menschen bringen die Motivation für einen Pflegeberuf mit, scheitern aber an Sprachbarrieren oder fehlenden Schulabschlüssen“, erläuterte Laura Gasse.

Das Projekt bereitet gezielt auf die Ausbildung zur Pflegehelferin beziehungsweise Pflegefachassistentin vor. Das 16-monatige Teilzeitangebot richtet sich insbesondere an Menschen mit Migrationshintergrund, an Personen ohne Schulabschluss sowie an alle, die gerne mit Menschen arbeiten.

Auch für Frauen mit Familienaufgaben ist das Angebot gut geeignet. Der Einstieg ist in der Regel jährlich im Mai mög-

lich, in begründeten Einzelfällen auch laufend.

Inhaltlich umfasst das Projekt die Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss, berufsbezogenen Deutschunterricht bis zum Sprachniveau B2, pflegfachliche Grundlagen sowie ein vierwöchiges Praktikum in einer Pflegeeinrichtung. Ergänzend werden die Teilnehmenden sozialpädagogisch begleitet, um individuelle Herausforderungen zu bewältigen. Nach erfolgreicher Teilnahme ist ein nahtloser Übergang in die Ausbildung an der Vitos Pflegeschule vorgesehen.

🔗 **„Perspektive Pflege“** ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Interessierte können sich ab sofort informieren und anmelden bei Arbeit und Bildung, Laura Gasse, Telefon 06421/9636-0, E-Mail: pflege@arbeit-und-bildung.de